

[1637 v. Juni 9.]

A

RECHNUNG<sup>1</sup>, AUSGESTELLT VON [TUCHHÄNDLER] ULRICH WILHELM, [VON ZUG], FÜR BEAT II. ZURLAUBEN

"Herrn [alt] Amen beatt Zurlauben sol mir 3 1/4 lott	gl.	ss
schwartz sammet siden kost 1 lodt 8 batzen	1	38
Mer ½ lodt guodt goldt schnür kost 12 batzen		36
Mer 10½ ellen fasschürletz[?] <sup>2</sup> Kost 1 ellen 11 batzen	8	26½
Mer 1 ellen einfachen schürletz kost ...		16
Mer Macherlohn von den Zeichen Jst 4 batzen		12
Suma thuott	12	8½

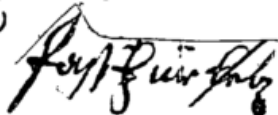
[sig.] Ullrich Wylhelm Zug"

...

"Zalt den 9. ten Junij 1637".

1) Die ganze Rechnung ist durchgestrichen.

2)



Notiz von Beat II. Zurlauben - AH 98, 353<sup>F</sup> (aufgeklebt)

[16]33 August 27.

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN ÄMTER], JOHANN BALTHASAR HONEGGER, AN AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Jch hab nit Wöllen ehrmanglen, Uewere mir ufferlegte befelch hütigess tagss Vor Meinen Heren [Schultheiss und Rat von Bremgarten] abzulegen, hab aber Nach Uwerem begären nüd ussgerichtett, blibett uff ihren alten Meinung, Niemandt Zustraffen [- der Tagsatzungsgesandte von Stadt und Amt Zug, Beat II. Zurlauben, wurde wegen seiner anlässlich der Jahrrechnung 1633 in Baden<sup>1</sup> eingenommenen Haltung bezüglich allfälliger eidg. Truppenkontingente für das von Wirren heimgesuchte Bünden von verschiedenen Seiten, so auch vom Bremgarter Franz Ritzart, angefeindet -j<sup>2</sup> biss der Von Barr [=Baar - Bartholomäus Andermatt, gen. Schumacher, der ebenfalls in diesen Handel verwickelt war, gemeint -j<sup>3</sup> gestelt werde. Jch hab dass Rächt begertt gägen dem [Stadt-]Läufer [von Bremgarten, Ulrich Schwarz], ist hiemit der Zukünftig Zinstag [den 30. August] ernamssett Worden. Jhr Wöllent den Uewerigen etlich biss Montig Zobett Nacher Bremgarten schieken. Mel-

chior [Honegger, der Engelwirt von Bremgarten] hatt sich annerbotten selbige uff den Leuffer hin zu spisen. Es wirdt ein schryben [von Schultheiss und Rat von Bremgarten] abghon an Aman und Rhatt [von Stadt und Amt] Zug. Mitt begären dass man den Von Barr biss zukünfftigen Montag stelle. so ihr Villichter morges schon verreissett wärent ehe dass schryben khome, Werdent ihr Wüssen Wass Von Nötten mit dem Statthalter [von Stadt und Amt Zug?, Paul Bengg] Zureden. Mich gedunkhte ess wäre villichter nit böss, dass ihr [von der Tagsatzung der VII kath. Orte vom 29. und 30. August 1633 in Luzern]<sup>4</sup> ein schryben Zuwägen brichtett ... [an Bremgarten], dass Man den Leuffer Nach aller stränge abstraffen thäte, ess Müoste alss dan ghan, Ess wurde alss dan Mein schwächer unnd Stattschryber [von Bremgarten, Johann Meienberg] auch hinder sich halten. Allein dass schryben biss künfftig Zinstag Bei quotter Zytt Zubremgarten wäre. Werdentt üwch wüssen Zu verhalten; Unnd mich drüber brichten."

"Schw[ager] Melchior [Honegger] verspricht uffn Leuffer uffzetragen."

1) s. EA V 2, 754 (Nr. 636)

2) s. AH 98/159

3) s. AH 69/7

4) s. EA V 2, 766 (Nr. 642). Auch an dieser Tagsatzung war Stadt und Amt Zug durch Beat II. Zurlauben vertreten.

Original, Siegel zerbrochen. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.  
AH 98, 356

## 204

1656 April 2., Gachnang

A

SCHREIBEN VOM [OBERVOGT DER HERRSCHAFT GACHNANG] KARL WEISSENBACH<sup>1</sup> AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN

"Alhier gibtss nit vil Neuwes, seithero die [d.h. Bürgermeister und Rat] von Zürich [nach dem Villmergerkrieg] Jhren underthanen [im Thurgau] den [Land-]Friden verlessen [lassen], darbey aber letstlich vermelt worden, das sye Jez nach etliche Puncten werden Jnss recht Thuen, alss die [Kriegs]kösten die gleicheit der Ambtleuthen Jm Turgeuw, und abstellung der Feyr Tügen etc. Der Beschluess wer Jhnen Zum Trost das man sich mit den wehren noch vernerss welle verfasst halten, weil man nit wüssen mögen, wie die sachen ausschlagen möchten. Herrn Schwager hauptman [Heinrich II.] Zur Lauben schreybe ich wegen etwelichen Conditionen, Soldaten Zue haben [- Werbungen im Thurgau für dessen Gardekompanie -], ob solchess Jhme Werde Annemblich sein, mag Jch nit wüssen".